

Hermann JAKOBS, Kirchenreform und Hochmittelalter 1046–1215, 3., überarbeitete und erweiterte Aufl. (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 7) München 1994, Oldenbourg, XII u. 380 S., ISBN 3-486-48822-8, DEM 68 (geb.), 38 (brosch.). – Die Neuaufl. gibt Anlaß, auf das 1984 zuerst erschienene Studienbuch zurückzukommen (vgl. DA 43, 273 f.), das nach dem dreiteiligen Gliederungsmuster der Reihe in eine zentrale Periode des MA einzuführen sucht. Während die komprimierte Darstellung der Fakten nach zehn Jahren nur ganz punktuelle Eingriffe erfuhr, sind der mittlere Teil über die Forschungsprobleme (von 76 auf 122 Seiten) und die abschließende Bibliographie (von 1054 auf 1510 Nummern) kräftig angewachsen. Die Veränderungen registrieren nuancenreich den jüngsten Gang der internationalen Diskussion und betreffen daher zumal Themen wie Religiosität/Kultur der Gesten/Alltag, Freiheit/Unfreiheit/Mobilität, den Kreuzzugsbegriff, Bilder als Geschichtsquellen, Herrschaft und Staatlichkeit. Völlig neu ist ein Abschnitt über „Königreiche als Gemeinschaften (Nationes)“. Der im Titel des Bandes verwendete Terminus „Kirchenreform“ wird gleichfalls gemäß neueren Stimmen problematisiert, aber glücklicherweise doch nicht, wie der Vf. laut Vorbemerkung zeitweise erwog, durch das kaum brauchbarere Wort „Papstrevolution“ ersetzt. Natürlich ist ein derart stoffgesättigtes Buch nicht in erster Linie ein Lesevergnügen, aber als kompetenter Leitfaden für Lehrende und Lernende inzwischen bewährt und weiterhin zu empfehlen.

R. S.

Knut GÖRICH, Der Herrscher als parteiischer Richter. Barbarossa in der Lombardei, FmSt 29 (1995) S. 273–288, untersucht die Rolle des Rechts in der Auseinandersetzung Barbarossas mit den lombardischen Städten: Weil der König selbst Partei ist, bleibt seinen Versuchen, die Konflikte vor dem Königsgericht entscheiden zu lassen, die Akzeptanz versagt. Der Ausgleich wird schließlich auf außergerichtlichem Weg erreicht.

Ludger Körntgen

Michele MACCARRONE, Nuovi studi su Innocenzo III, a cura di Roberto LAMBERTINI, presentazione di Ovidio CAPITANI (Nuovi Studi Storici 25) Roma 1995, Istituto storico Italiano per il Medio Evo, XXIV und 435 S., keine ISBN. – Acht teilweise an entlegener Stelle publizierte und in dieser Zs. nur z. T. angezeigte (vgl. DA 41, 641; 42, 304; 46, 664) Studien aus den letzten 20 Jahren des zeit seines Lebens (nicht nur) um die Erforschung Innozenz' III. bemühten Vf. – der erste Band „Studi su Innocenzo III“ mit Aufsätzen aus den 50er bis 70er Jahren erschien 1972 (vgl. DA 30, 593) – werden hier, von R. Lambertini besorgt und von O. Capitani mit einer instruktiven Einleitung versehen, vorgelegt. Die Beiträge sind durch ein Personen- und Ortsnamenregister erschlossen.

M. S.

Paul B. PIXTON, The German Episcopacy and the Implementation of the Decrees of the Fourth Lateran Council, 1216–1245. Watchmen on the Tower (Studies in the History of Christian Thought 64) Leiden u. a. 1995, Brill, XV u. 543 S., 1 Abb., ISBN 90-04-10262-0, NLG 236. – Kapitel 1 („Prolegomenon“) bietet einen nach Kirchenprovinzen gegliederten Überblick über die deutschen Synoden des 12. Jh., Kapitel 2 („Status Ecclesiae“) einen Querschnitt durch die